



---

— *Schreibe einen Kommentar*

## Lugano: Zwischen Palmen & Gipfeln {Schweiz | Tessin}

von Aylin



Ein türkiser See, üppige Vegetation, eingerahmt von Bergen. Lugano gleicht einer Fantasiewelt, die ebenso einem Pixar-Animationsfilm entspringen könnte. Morgens eine Runde schwimmen, Mittags auf Gipfeln wandern- in Lugano ist das möglich. Eine Reise für alle Sinne in die Sonnenstube der Schweiz.

## Inhaltsverzeichnis Reisebericht Lugano

- [Mit der Zahnradbahn auf den Monte Generoso](#)
- [Wanderung: Monte Generoso / Neverenpfad](#)
- [Food & Wine Tour Lugano](#)
- [Das schönste Dorf der Schweiz: Morcote](#)
- [Hoteltipp](#)
- [Anreise & ÖPNV Lugano](#)

**W**enn ich an Lugano zurückdenke, dann habe ich als erstes eins vor Augen: Farben. Karibisches Blau, tropisches Grün, mediterrane Pastelltöne. Es waren heiße Sommertage, fast 40 Grad. Dazu war die Luft so feucht, dass man sich schon am frühen Morgen fragte: Heute wirklich wandern? Oder lieber am Strand chillen? Es wäre ja auch zu verlockend, einfach am *Lido* dem faulen Leben zu fröhnen.

Doch dann würden sie uns verborgen bleiben, die Gipfel um uns herum. Die verheißungsvollen Ausblicke. Und was wir an dem Morgen noch nicht wissen: eine vergnügliche Wanderung mit Silvio Bendella.

### In den Wolken

Und so stehen wir morgens in **Capolago**. Seit 1890 arbeitet sich die **Zahnradbahn** von hier hoch hinauf auf den Gipfel des **Monte Generoso**. Auf stattlichen 1700 Metern hat man einen fantastischen Ausblick über Lugano bis hin zum Gotthard Massiv. Theoretisch. Wären da nicht die Wolken, die den Gipfel und alles drumherum verschlucken.

Doch es gibt noch etwas Anderes zu sehen: die **Fiore di Pietra** auf dem Gipfel ist ein architektonisches Wunderwerk. Seit 2017 befindet sich die „Steinblume“ auf dem Bergplateau. Wahrscheinlich eine der elegantesten Berghütten der Schweiz hat der Architekt Mario Botta hier oben geschaffen.

Da sich dem Auge kein Weitblick bieten möchte, verwöhnen wir den Gaumen mit einer sündhaft leckeren Torte.

Hier findest Du Infos zum [Fahrplan und Tickets der Zahnradbahn auf den Monte Generoso](#).





Schmeckt so gut wie er aussieht, der Kuchen.





Die Fiore di Pietra (Steinblume) im Wolkennebel.

## Auf dem Neveren Pfad

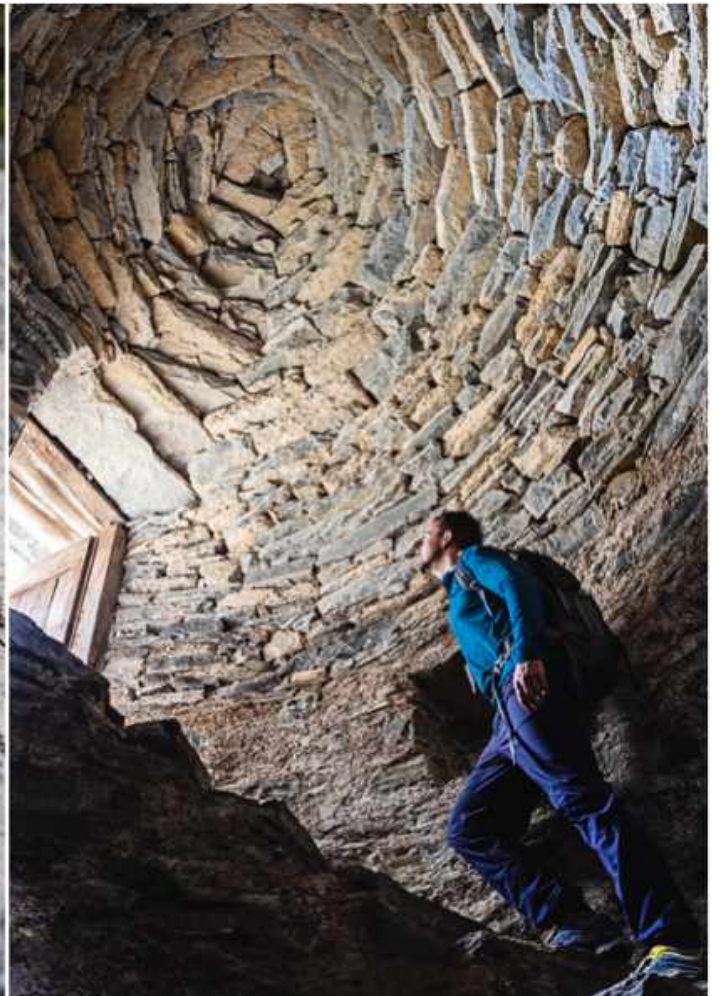
Zugegeben: Das Wetter ist uns nicht hold. Die Feuchtigkeit hängt hier oben fest, in der Ferne erahnt man nur schemenhaft die Berge. Jetzt im Spätsommer hat sich das Gras schon gelb verfärbt, wir sind quasi im Vorherbst angekommen.

Silvio erkennen wir in der Fiore di Pietra auf den ersten Blick. Ein echter Naturbursche mit standesgemäßen Wanderstock. Wir haben heute ein Wanderdate. Auf den ersten Metern wird schnell klar: das passt. Silvio leitet das [ethnografische Museum im Muggiotal](#), welches hinter dem Monte Generoso beginnt. Da geht mir als Kulturwissenschaftlerin natürlich das Herz auf.

Wir befinden uns quasi mittendrin in der Außenaustellung des Museums auf dem Neveren-Pfad. Neveren sind ehemalige Schneegrotten der Bergbauern, gebaut zur Aufbewahrung von Milch und verderblichen Lebensmitteln. Im Winter wurden die bis zu sieben Meter tiefen Grotten mit Schnee gefüllt, so dass sie quasi als Kühlschränke fungierten.







Eine Wendeltreppe führt hinunter in die Nevere.

Lieulich ist es, das **Muggiotal**. Das pompöse, mondäne Lugano scheint in einer anderen Galaxi zu sein, wenn man hier über Bergwiesen wandert. Nur einer Handvoll Wanderer begegnen wir auf unserer Tour, die wir spontan verlängern. Statt dem fünf Kilometer langen Rundweg zum Monte Generoso zu folgen, gehen wir bis nach **Bellavista**, einer unteren Station der Zahnradbahn.

Wandern ist meine Meditation. Jeder Schritt ist konzentriert, dennoch in einem Rhythmus, der sich nach den ersten Hundert Metern eingependelt hat. Das langsame Vorwärtskommen hilft auch den Gedanken ruhiger zu werden, den Augen fokussierter. Hier ein Schmetterling, da ein zartes Blümlein. Das Rascheln des Grases wahrnehmen. Es ist ein Zustand, der glücklich macht. Und süchtig.

Gemeinsam zu wandern eröffnet gleich mehr Nähe. Keine städtischen Ablenkungen, die Stille, das gemeinsame Erleben der Natur. Fast ist man ein wenig nackt, da draußen allein in den Bergen.

Zumindest erkläre ich mir so, dass ich beim Wandern viel schneller zu den großen Themen des Menschseins komme. Statt über das oberflächliche Kleinklein sprechen wir über Karriereumbrüche, Neuorientierungen (die wir zufällig alle drei in unserem Leben vorgenommen haben), der Bedeutung von Familie, Auswirkungen des globalen Kapitalismus, Umweltschutz und letztendlich darüber, was uns wirklich im Leben glücklich macht.





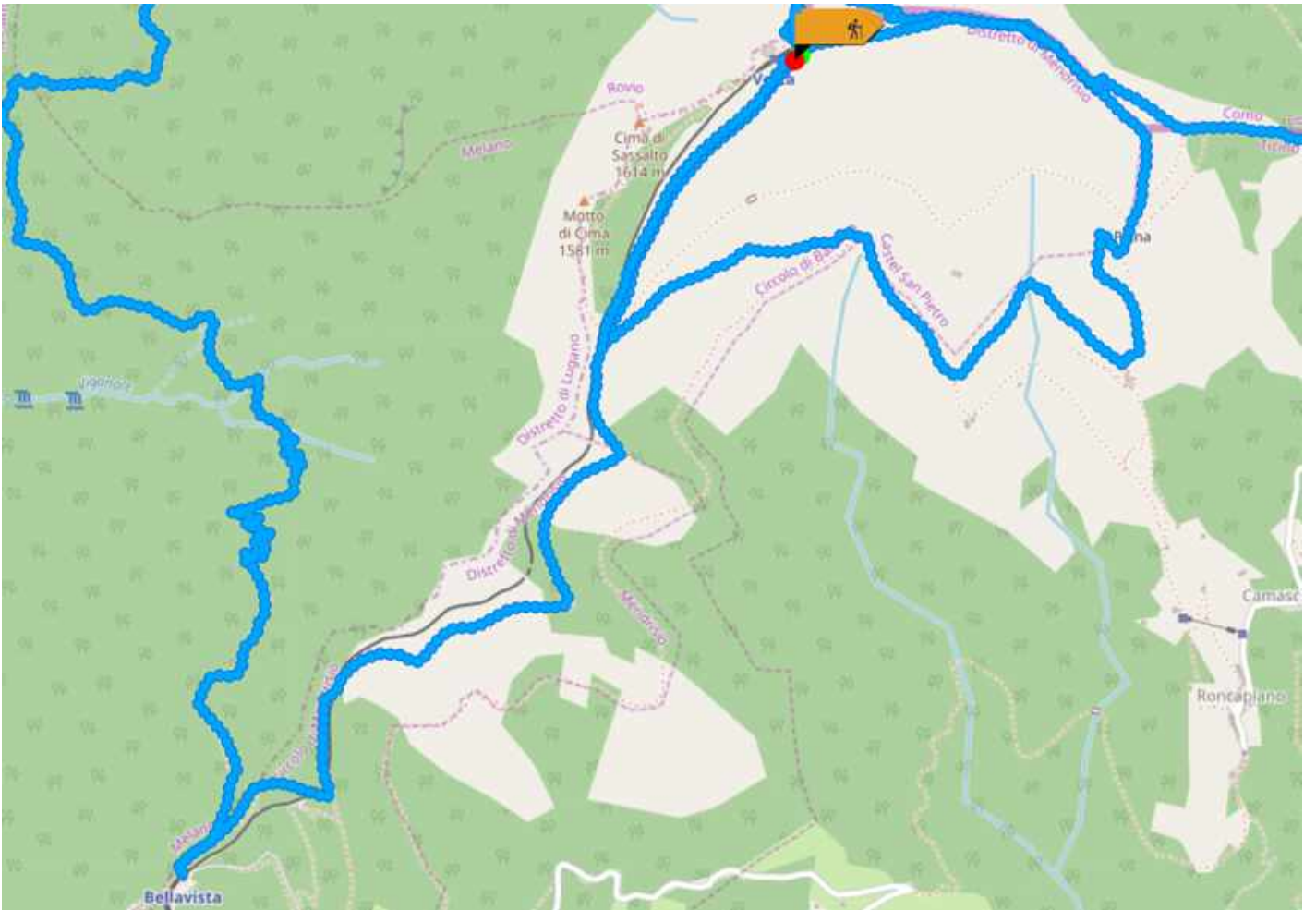












Der Rundweg mit Abzweigung nach Bellavista.

Die Neverenwanderung ist eine Rundwanderung. Start und Ende ist der Monte Generoso. Die leichte Strecke beträgt rund fünf Kilometer. Hier gibt es [Details und eine Karte zum Neverenpfad](#). Wer etwas länger wandern möchte, geht nicht wieder hinauf zum Monte Generoso, sondern folgt dem [Pfad bis nach Bellavista](#).

## Gaumenschmaus in Lugano

Zurück im mondänen Lugano. Kontrastprogramm. Wir treffen Patricia Carminati, die uns ihr kulinarisches Lugano zeigen möchte. Dass sie hochwertige, regionale Produkte liebt, merkt man ihr gleich an. Während wir an der Promenade des Luganer Sees in Richtung Stadtzentrum spazieren, macht uns Patricia direkt Appetit.

Drei Restaurants, drei Köstlichkeiten, dazu delikater [Merlot aus dem Tessin](#). Dazwischen viele Informationen zum Leben in Lugano, der Kulturszene vor Ort und natürlich der hiesigen Gastronomie.



In den Tessiner Weinbergen wird zu 80% Merlot angebaut. Wir kennen Merlot ja eher als Rotwein, hier werden auch Rosé und Weisswein gekeltert. Sehr erfrischend.





Forelle auf dreierlei Art.





Sehr chillige Atmosphäre rund um den Stadtstrand.





Risotto mit Fisch. Vielleicht nicht das fotogenste Gericht, aber für den Gaumen ein Gedicht.





Süßes Schmankerl mit Schuss.



Lauschige Abende am Stadtstrand von Lugano.

**Info:** Die [Food & Wine Tour](#) dauert etwa 3,5 Stunden. Buchbar bei Patricia Carminoti direkt unter: [+41 76 616 68 42](tel:+41766166842) | [Mail: tours-in-ticino@bluewin.ch](mailto:tours-in-ticino@bluewin.ch)

**Extra-Tipp:** Wenn Du Zeit hast, solltest Du einen Abend in einem traditionellen [Grotto](#) essen. Hier gibt es bodenständige, regionale Kost in rustikalem Ambiente. **Grottos** waren ehemalige Höhlen, in denen Wein, Schinken und Käse gelagert wurden. Dem Genuss sind sie immer noch verschrieben.



## Im schönsten Dorf der Schweiz

So ein Superlativ reizt mich natürlich. **Morcote** wurde 2016 zum schönsten Dorf der Schweiz gewählt und auch wenn die Mitbewerber sicher auch den Titel verdient hätten: Morcote ist ein würdiger Gewinner. Nur rund 750 Menschen leben in dem ehemaligen Fischerdorf, das sich zwischen Luganersee und dem **Monte Arbostora** schmiegt.

Passenderweise gehört Morcote dem Kreis **Paradiso** an, und paradiesisch sieht es hier auch aus. Opulente Villen, Patrizierhäuser und schmale Gassen. Hoch oben thront die Wallfahrtskirche **Santa Maria del Sasso** und gewährt einen himmlischen Ausblick.

**Extra-Wandertipp:** Vom **San Salvatore** aus gibt es einen 10 Kilometer langen Wanderweg bis nach Morcote. Auf den unübersehbaren San Salvatore, auch der „Zuckerhut von Lugano“ genannt, führt eine [Standseilbahn](#) hinauf. Für die Wanderung benötigt man circa 3 Stunden. Hier gibt es Infos zur [Wanderung San Salvatore-Morcote](#).



Blick über Morcote von der Wallfahrtskirche aus.









Zur Wallfahrtskirche Santa Maria del Sasso hinauf führen 400 Treppenstufen.







Ebenfalls schön: der Parco Scherrer am Ufer des Luganersees in Morcote.  
Ein bunter Garten mit Mitbringseln aus aller Welt.











**Anreise Dorf Morcote:** Am schönsten ist es mit der Fähre zu fahren. So genießt man unterwegs noch die Aussicht und den Fahrtwind. Wegen der Fahrplanzeiten sind wir eine Strecke mit dem Bus und die andere mit dem Schiff gefahren. Hier findest Du den [Schifffahrplan](#). Die Busverbindungen findest Du auf der [Website des SBB](#).

## Lugano: ein Ort, viele Möglichkeiten

Selten bietet ein Ort so eine Vielfalt: Mittelmeerflair, Gipfelwelten, Wanderwege, Gourmetküche, eine aktive Kulturszene. Weshalb Lugano das Potential zu „Everybody's Darling“ hat. Unser Schweizer Darling ist Lugano allemal geworden.

## Übernachtungstipp in Lugano-Paradiso

Lugano Paradiso liegt unterhalb des markanten Monte San Salvatore, dem Hausberg Luganos. Wir haben im [Hotel De La Paix Lugano](#) übernachtet mit einem wunderbaren Blick auf den Luganer See. Das Frühstück auf der Terrasse schmeckte



köstlich.



Ja, wir sind absolute Frühstücksmenschen 🍳

## Anreise & ÖPNV Lugano

Das **Schweizer Zugnetz** ist hervorragend ausgebaut. Mit der Direktverbindung ab Zürich ist man in nur 2:16 Stunden da. Auch **Mailand** ist sehr nah dran, die Fahrtzeit beträgt nur 1:30 Stunden. Basel erreicht man in etwa 3:20 Stunden. Fahrplaninfos und Tickets unter [SBB.ch](https://www.sbb.ch).

Je nachdem, wie viele Fahrten man unternimmt, lohnt sich eventuell der **Swiss Travel Pass**. Mit dem **All-In-One Ticket** kann man sämtliche Züge, Busse und auch Schiffe in der gesamten Schweiz nutzen- für einen Zeitraum ab 3 Tagen (232 CHF / Stand 11/2019). Junge Menschen unter 26 Jahren zahlen einen ermäßigten Preis. Kinder unter 6 Jahren fahren umsonst mit.

Wer in einer Jugendherberge, Hotel oder auf einem Campingplatz übernachtet, erhält für den Aufenthalt das **Ticino Ticket**. Damit kann man den öffentlichen Nahverkehr im Tessin kostenlos nutzen. Außerdem gibt es Rabatte auf Eintritte von Sehenswürdigkeiten. Sehr feine Sache!

Noch mehr Infos benötigt? Über die kostenlose Rufnummer 00800 100 200 30 könnt ihr euch direkt von **Schweiz Tourismus** beraten lassen. Per Mail richtet ihr eure Fragen an: [info@myswitzerland.com](mailto:info@myswitzerland.com). Oder stöbert auf [My Switzerland](https://www.myswitzerland.com), dort kann man sowohl nach Erlebnis (z.B. Berge, Winter, Kultur) als auch direkt nach Regionen die Schweiz virtuell entdecken.

*Transparenz | Werbung: Wir haben **Graubünden** und das **Tessin** im Rahmen einer unbezahlten Pressereise bereist. Vielen Dank an **Schweiz Tourismus** für die tolle Organisation. Wir kommen gern wieder!*

---

REISE WEITER





Alp Grüm: Wandern in Graubünden {Video}



Wanderglück im Val da Camp | Schweiz



Heinrich-Heine-Weg Wanderung auf den Brocken {Harz}

## von Aylin



Aylin zählt sich zur Generation (wh)Y und liebt es, Dinge zu hinterfragen, herumzuphilosophieren und das Leben aus allen Perspektiven zu beleuchten. Gerne auch mit ihrer Kamera. Der zweite Kaffee am Frühstückstisch ist für sie der Inbegriff von Luxus (Zeit + Genuss = Lebensfreude). Wollte mit zart-naiven 16 Jahren mal Journalistin werden und die Welt retten, dieser Blog ist quasi die Erfüllung ihres Mädchentraums.

---

### VORHERIGER ARTIKEL

*Citytrip nach Dublin {Sehenswürdigkeiten & Tipps}*

---

### WER SUCHT, DER FINDET

Suche...

---

FOLGE UNS!



---

STEFAN & AYLIN



---

↓ REISEBÜCHER ↓





---

## REISE WEITER

Alpen

Amerika

Argentinien

Asien

Australien

Belgien

Bolivien

Chile

China

Deutschland

Ecuador

Europa

Frankreich

Griechenland

Großbritannien/ Ärmelkanal

Indonesien

Irland

Italien

Kambodscha

Kolumbien